

## Was die Steine uns erzählen: Leben und Arbeiten in Hannover-Linden und der List

### (Un-) Geliebtes Linden – Vom Bauerndorf zur Arbeiterstadt

Ein kleines Bauerndorf entwickelt sich in wenigen Jahrzehnten zu einer der großen Industriestädte Deutschlands. Wie lebten die Menschen in Linden? Was bedeutete die Industrialisierung für das Leben der vielen tausend zugereisten Arbeiter\*innen? Warum ist Linden „rot“? Mit diesem Rundgang durch Linden-Mitte gehen wir auf Spurensuche aus dieser Zeit.



**25. Mai und 07. September 2024, jeweils um 14:00 Uhr**

**Treffpunkt: Biergarten am Lindener Turm**

**Endpunkt: Cafe K, Egestorffstr. 18**

**Dauer: ca. 2 Stunden**

**Kosten: keine | Anmeldung: [Astrid.Ritter@bw-verdi.de](mailto:Astrid.Ritter@bw-verdi.de)**

**Rundgang mit Jörg Reinbrecht**

### Mehr als Keks und Tintenklecks Auf Erkundungstour mit dem Fahrrad durch die List

Wie viele andere Bereiche Hannovers, hat auch die List ihr Antlitz im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Neben stattlichen Gründerzeithäusern gibt es auch eine Reihe ehemaliger Fabrikgebäude. Diese steinernen Zeugen belegen, dass dieser heute so beliebte Stadtteil ab Ende des 19. Jahrhunderts auch ein wichtiger Industriestandort war. Doch schon vor der Industrialisierung lebten und arbeiteten hier Menschen. Wir begeben uns auf eine historische Entdeckungstour, wie Arbeit und Arbeiter\*innen das Bild dieses Stadtteils mitgestaltet haben.



**30. April und 01. Oktober 2024 jeweils um 17:00 Uhr**

**Treffpunkt: Körtingbrunnen (Lister Meile/ Ecke Körtingstraße) in Hannover**

**Dauer: ca. 2 Stunden**

**Kosten: keine | Anmeldung: [Astrid.Ritter@bw-verdi.de](mailto:Astrid.Ritter@bw-verdi.de)**

**Fahrradtour mit Stefan Tiedtke**